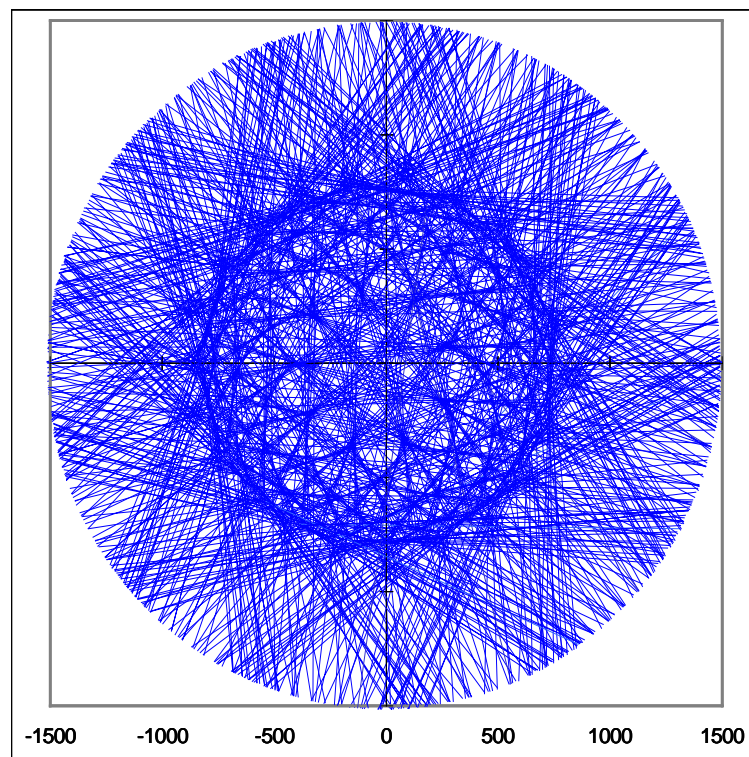


## Bild 7 Venus Jupiter Neptun

Doppelkonjunktionen; Venus in ihrer Bahn bei Venus/Jupiter und Venus/Neptun-Konjunktionen, 1200 mal, Start 17.03.2000 (Ve/Ne), Zeitraum ca. 379,14 Jahre. ‚Doppelkonjunktionen‘ besagt, daß die Positionen eines Planeten bei seinen Konjunktionen mit zwei anderen aufgetragen werden; chronologisch folgende Stellungen werden miteinander verbunden, unabhängig davon, mit welchem der beiden Planeten die Konjunktion eintritt.

Die Künste der Wandelsterne scheinen sogar denen gotischer Kirchenbaumeister in nichts nachzustehen, jedenfalls was die Ausgestaltung von Fensterrosen betrifft. Im Außenbereich erkennt man zusätzlich zu der im Inneren erscheinenden Neun eine, wenn auch etwas unscharfe, Strukturierung nach der Zahl Dreizehn. In dieser kommt die Konjunktionsbeziehung von Jupiter und Neptun zum Ausdruck. Und gerade, weil deren Resonanz nicht allzu genau ist, kann vermutlich dieses himmlische Fenster mit hoher Präzision an das Firmament gezeichnet werden. Selbst wenn das nicht der einzige Grund für die Abweichung von der Resonanz sein dürfte, so läßt sich daraus doch erahnen, wie fein die Abstimmung der Konjunktionsrhythmen der verschiedenen Wandelsterne sein muß, um die Themen der gesamten „Symphonie der planetarischen Bewegungen“ erklingen lassen zu können. Und eine Musik erreicht immer nur ihr Ziel, wenn sie auch gehört wird. Erst dadurch bekommt sie selber einen Sinn und kann sich ihr Sinn offenbaren.

Die Fensterrose erscheint nicht nur durch die Auftragung der Doppelkonjunktionen, sondern auch in anderen Darstellungsarten. Sie ist dabei zwar nicht ganz so vielschichtig gearbeitet, aber doch inmitten der Jupiterbahn (diese liegt etwa dort, wo die innere Strukturierung beginnt) und des diese umgebenden Sternes immer noch schön zu erkennen.



Raumgeraden Jupiter-Neptun bei Venus/Neptun-Konjunktionen, 1000 mal, Start 17.03.2000, Zeitraum 617,49 Jahre (Ausschnittvergrößerung 3:1). Maßstab in Millionen km